

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 48

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünften
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXXIV

Direktion: Senn-Holdinghansen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. Februar 1929.

Wochenspruch: Besser zweimal gemessen,
als einmal vergessen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: I. ohne Bedingungen:

1. G. Köhler-Lüthi, Umbau Seestrasse Nr. 131, Z. 2;
2. F. Reif, Umbau Stauffacherstrasse 37, Z. 4; 3. G. Leibowitz-Rapaport, Brandmauerabschräge im Hofgebäude Gasometerstrasse 29, Z. 5; 4. G. Seller-Wanner, Wohnhausanbau Geroldstrasse 33, Abänderungspläne, Z. 5; 5. J. Ambühl, Gewächshaus Nurenbergstrasse 8, Lageänderung, Z. 6; II. mit Bedingungen: a) Neubauten und äußere Umbauten: 6. O. Billian, Umbau Tafelstrasse Nr. 27, Z. 1; 7. J. Keller-Dauphin, Umbau Obere Zürne 6, Z. 1; 8. Immobilienbank A.G., Wohn- und Geschäftshäuser mit Hofunterkellerung Stockerstrasse 42/Beethovenstrasse 41, teilw. Verweigerung, Z. 2; 9. G. Landolt, Umbau Vers.-Nr. 231/Alfred Eicherstrasse/Gerberweg, Z. 2; 10. L. Häny-Tobler, Umbau Centralstrasse 37, Z. 3; 11. A. Kummer, Gewächshaus bei Gutfstrasse 105/proj. Hellenbergstrasse, Z. 3; 12. W. Rudolph, Remise und Treibhaus Vorweg 45, Abänderungspläne, Z. 3; 13. Zürcher Papierfabrik a. d. S., Um-, An- und Aufbau Vers.-Nrn. 544/1442/Giechhübel- bei Kanalstrasse Nr. 31, Abänderungspläne, Z. 3; 14. Dicesan-Kultus-

verein Chur, prov. Schuppen Hard-/Hirzelstrasse, Fortbestand, Z. 4; 15. Genossenschaft Am Duc, Umbau Glasmalergasse 6, Z. 4; 16. A. & W. Frey, Werkstattgebäude bei Hafnerstrasse 39/41, Z. 5; 17. Maag, Fahrräder A.-G., Werkstattgebäude bei Hardstr. 219, Z. 5; 18. J. Poli/Standard-Mineralölprodukte A.-G., Benzintankanlage mit Abschüttstelle Heinrichstrasse 210, Z. 5; 19. W. Stocker, Autoremise hinter Gasometerstrasse 35, Z. 5; 20. Baugenossenschaft Kornhausbrücke, Wohnhäuser Imfeldstrasse 7—11, Abänderungspläne, Z. 6; 21. Genossenschaft Hofgarten, Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Zeppelinstrasse 31—43/Hofwiesenstrasse 48—60/Biderstrasse 1, 5—11, teilweise Verweigerung, Z. 6; 22. Genossenschaft Hönggerstrasse, Mechanische Schreinerei Breitensteinstrasse 1—3, Verweigerung für Schuppenerweiterung, Z. 6; 23. G. Hauser, Breiterschuppen und Umbau mit Autoremisen Hochstrasse Nr. 20, Verweigerung für Stangenschuppenanbau, Z. 6; 24. O. Kübler, Umbau mit Autoremise Unterstrasse 18, Z. 6; 25. P. Eberth, Umbau mit Autoremise Wilsstrasse 8, Z. 7; 26. C. Ernst, Wohnhaus Mommsenstrasse 7, Abänderungspläne, Z. 7; 27. Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich, diverse Bauten, Einfriedung und Abänderungspläne Zürichbergstrasse/Klosterweg, Verweigerung für Kassenräume, Z. 7; 28. J. Herzer, Wohnhaus mit Autoremisen Dolderstrasse 24, Z. 7; 29. Genossenschaft Seerose, Hofgebäude mit Werkstätten, Autoremise und Wohnung Seehofstrasse 12, Z. 8; 30. St. Golai-Standard-Mineralprodukte A.-G., Benzintankan-

lage mit Abschlüsse bei Seefeldstraße 216, Versetzung, Z. 8; 31. Tiefenbrunnenpark A.-G., Wohnhäuser mit Autoreisen und teilw. Borgartenoffenhaltung Seefeldstraße 239, 243/Privatstraße 8, 10, Z. 8; 32. Ulrich & Ruhbäumer, Wohnhaus, Auf- und Umbau, Einfriedung Seefeldstraße 110/112, Z. 8; b) innere Umbauten: 33. Gebr. Bachmann, Ladenumbau Poststraße 12, Baubedingungen, Wiedererwähnung, Z. 1; 34. Immobiliengenossenschaft Dofo, Umbau Limmatquai 48/Schmidgasse Nr. 1, Z. 1; 35. H. Schultheß, Umbau mit Personen- aufzug Bahnhofstraße 18, Z. 1; 36. G. Irmlingers Erben, Umbau Mutschellenstraße Nr. 144, Z. 2; 37. G. Guter-Wittlisbach, Einfamilienhaus Seeblickstraße 17a, Abänderungspläne, Z. 2; 38. Gebr. Hungerbühler/Konsortium, Wohnhaus Weststraße 41, Abänderungspläne, Z. 3; 39. R. Zimmermann, Umbau Birmensdorferstraße 249, Z. 3; 40. F. Ferrazzini, Umbau Schöneggstraße Nr. 30, Z. 4; 41. Baugenossenschaft Kyburg, Umbau mit mechan. Schreinerei Geisbühlstraße 37, Z. 6; 42. Baugenossenschaft Kyburg, Umbau mit Kühl anlage Nordstraße 280, Z. 6; 43. Genossenschaft Bäckerhaus, Umbau Stämpfgenbach- straße 40, Z. 6; 44. G. Hedrich, Umbau Goldauer- straße Nr. 51, Z. 6; 45. G. Strimmers Erben, Umbau Universitätsstraße 17, Z. 6; 46. F. Stuz, Schlosserei Hönggerstraße 39, Z. 6; 47. H. Aschbacher, Kino- und Vortragsaal Mühlbachstraße 2/Fallenstraße 28, Z. 8; 48. O. Mauch-Schmid, Umbau mit Autolagerraum Flora- straße 41, Z. 8; 49. J. Weiß, Umbau Dahlstrasse 11, Z. 8; 50. Schweizer, Straßenbauunternehmung A.-G., Lager schuppen-Umbau Kat. Nr. 1843/Hard-/proj. Ranzel- straße, Wiedererwähnung, Z. 4.

Die Erweiterung der Anstalt Burghölzli in Zürich. Der Regierungsrat ersucht den Kantonsrat um die Erteilung eines Kredites von 2,120,000 Fr. für die Erweiterung und den Ausbau der Irrenheilanstalt Burghölzli, Zürich.

Neues Schulhaus in Zürich. Die Zentralschul pflege der Stadt Zürich hat beschlossen, dem Stadtrat ein Bauprogramm für ein neues Schulhaus der Abteilung II (Handelsabteilung) der Töchterschule einzurichten.

Bautätigkeit in Horgen. Das Dorf dehnt sich in letzter Zeit in ziemlich starkem Maße weiter aus, besonders gegen das Oberdorf hinauf. Die bevorstehende gänzliche Verlegung der großen Maschinenfabrik Schwyzer A.-G. vom Baumgärtli weg in die Neubauten bei der Station Oberdorf mag Anreiz hiezu sein. Oberhalb des Kohlhoppens hat eine Handwerker genossenschaft in ausichtsreicher Lage eine ganze Kolonie Zweifamilienhäuser hingestellt. Aber auch die baulustigen Privaten bevorzugen meist Plätze mit schöner Rundansicht auf See und Gebirge. Im ersten Halbjahr 1928 erteilte der Gemeinderat Baubewilligung für 13 Wohnhäuser mit 24 Wohnungen und im zweiten für 16 Wohnhäuser mit 24 Wohnungen. Im ersten Halbjahr wurden 23 Wohnhäuser mit 47 Wohnungen und im zweiten 12 Wohnhäuser mit 24 Wohnungen fertig erstellt. Auch unsere Gemeinnützige Baugenossenschaft möchte die Bewilligung von neuen Wohnbaukrediten durch den Kantonsrat durch Erstellung eines sechsten Baublockes nutzen. Ihre Vorlage über den Bau von Häusern mit je sechs Wohnungen an der Heubachstraße und je acht Wohnungen an der Steinbruchstraße im Gesamtwert von 294,750 Fr. wurde vom Gemeinderat an die kantonale Baudirektion weitergeleitet mit der Empfehlung, die im Finanzprogramm eingestellte Leistung eines unverzinslichen Kurbetrages aus dem Kredit für die Förderung des Kleinwohnungsbau im Betrage von Fr. 29,475 (10% der Erstellungskosten) zu bewilligen. Unter dieser Vor-

aussetzung wird dem Grossen Gemeinderat beantragt, die Übernahme der 2. Hypothek im Betrage von 81,056 Fr. zu 4%, wovon 1% Amortisation, zu beschließen.

Der zunehmende Güterverkehr auf der Station Oberdorf ergab für die Bundesbahnen die Notwendigkeit, eine Vorlage auszuarbeiten über die Verlängerung des Güterschuppens um sieben Meter und die Errichtung eines Ausweichgleises auf 650 Meter Nutzlänge in der Richtung Thalwil. An der Grenze unserer Gemeinde, auf Oberrieder Boden, ist auch ein Bauge spann ausgesteckt, das eine wesentliche Vergrösserung der Fabrik anlagen der aufstrebenden Flugzeugfirma A. Comte vor sieht.

Die rege Bautätigkeit dürfte auch dieses Jahr anhalten. Durch die bevorstehende Verlegung der Seestraße in die alte Landstraße wird eine Anzahl Wohnhäuser dem Abbruch geweiht sein, deren Bewohner anderweitig Unterkunft suchen müssen. Auch nimmt die Bevölkerung unserer Gemeinde beständig etwas zu. 1928 sind 189 Personen mehr zu als weggezogen, was mit dem Geburtenüberschuss von 39 eine Zunahme der Bevölkerung um 228 Personen ergibt, so daß die Gemeinde am 31. Dezember 1928 einen mutmaßlichen Bevölkerungsstand von 9529 Personen aufwies. („N. Z. Z.“)

Zur Neugestaltung der Verner Bahnhof verhältnisse. Zwischen Vertretern der Generaldirektion der Bundesbahnen und des Gemeinderates von Vren fanden Befreiungen über die Neugestaltung der Verner Bahnhof verhältnisse statt. Von der Generaldirektion wurde eine neue Projektvariante unterbreitet. Nach diesen neuen Plänen würde das Tracé auf den äussern Rand der Vorraine verlegt und in der Richtung des gegenwärtigen Areals der Schützenmatte geführt.

Erstellung eines Kunst- und Konzerthaus in Luzern. Einer sehr glücklichen Lösung dürfte nun die schon seit längerer Zeit angeregte Verwirklichung der Errichtung eines städtischen Kunst- und Konzerthaus entgegengehen. Die Schenkung von zwei Millionen Franken, die ein vorhanden ungenannt sein wollender Gönner der Stadt Luzern und dessen Gemahlin der Stadt Luzern gemacht haben, erlauben es nun, an die Errichtung dieses Baues heranzutreten, der die künstlerischen und kulturellen Befreiungen fördern und ihnen ein Heim sein soll. Der Betrag der geschenkten Summe ist bis zum Ableben des Gönners und seiner Gattin angemessen zu verzinsen. Der Stadtrat hat die Schenkung mit dieser Bedingung angenommen.

Das neue Kunst- und Konzerthaus soll auf dem Grundstück östlich des Bahnhofes errichtet werden; die Festhalle wird abgetragen. Die Kreise der Bevölkerung, die die Musik und die Kunst gepflegt wissen wollen und seit Jahren den Mangel eines Kunst- und Konzerthaus empfunden haben, sind mit der übrigen Bevölkerung dem hochherzigen Schenker besonders dankbar. Das künftige Gebäude soll auch der Stadt zur Freude gereichen. Für die Erlangung von Projekten wird voraussichtlich in diesem Jahre ein Wettbewerb eröffnet. Mit den Bauarbeiten soll, wenn immer möglich, im Frühjahr 1930 begonnen werden. Die Eröffnung des Kunst- und Konzerthaus ist auf das Jahr 1932, in dem die Befestigungsfeier des Beitrittes Luzerns in den Bund der Eidgenossen stattfindet, vorgesehen.

Renovation des evangelischen Pfarrhauses in Glarus. (Korr.) An der außerordentlichen Kirchgemeindeversammlung von Glarus-Niedern teilte der Kirchgemeindepräsident den Kirchen genossen mit, daß im oberen evangelischen Pfarrhaus schon längst sehr dringend notwendig gewordene Renovationsarbeiten vorgenommen werden müssen. Die diesbezüglichen Kosten sind auf

rund Fr. 26,000.— veranschlagt worden. Bis zur Installation eines neuen Pfarrers sollen die Arbeiten ausgeführt sein.

Wasserversorgung Ermatingen (Thurgau). Die Versammlung, welche auf Anregung des Gewerbevereins stattgefunden hat, war sehr gut besucht. Schon das erste Traktandum, die Verbesserung der Wasserversorgung, wusste das Interesse der Bürger zu fesseln. Herr Ortsvorsteher Kreis erklärte in kurzen Zügen drei Projekte. Erstens Errichtung einer Leitung für Grundwasser aus dem Thurtal; dann Anschluß an die Wasserstation Kreuzlingen und drittens Sammlung der in unserm Waldgebiet noch vorhandenen Quellen. Von verschiedener Seite wurde die Versorgung mit Wasser aus dem Untersee wieder aufgegriffen. Die Behörde erhielt den Auftrag, den Anschluß an ein bestehendes Wasserwerk weiter zu verfolgen und auch die Errichtung eines eigenen Pumpwerkes mit Filteranlage eingehend zu prüfen.

Erweiterung des Strandbades in Lugano. Wie wir vernehmen, soll die Eröffnung des großen Strandbades am Campo Marzio am 1. April erfolgen und zwar soll die Benützung der Anstalt für Sonnenbäder dienen. Mit dem Einsetzen der Frühlingsaison ist jeweilen die Nachfrage einer Sonnenbadanlage immer größer geworden, diesem gerechten Wunsch unserer Fremdenwelt konnte leider bis heute nicht entsprochen werden. Nur mit der Eröffnung des Strandbades ist diese hygienische Frage glücklich gelöst worden. Wie wir vernehmen, wird ebenfalls das Strandbad Paradiso, eine prächtige Sonnenbäderanlage, demnächst eröffnet. Auf dem Campo Marzio soll in den kommenden Wochen die Arbeit für die Errichtung von sechs Tennisplätzen aufgenommen werden und die Kabinenzahl des Strandbades durch Verlängerung des hintern Flügels vergrößert werden. Damit verschwindet die kleine Werkstatt einer Privatgesellschaft, welche das Prachtbild der ganzen Anlage ziemlich störte.

Jahresbericht über den internationalen Holzhandel der Schweiz von 1928.

(Korrespondenz.)

Wenn wir uns vergegenwärtigen, welche Fortschritte der schweizerische Außenhandel seit der großen Wirtschaftskrise von 1920/22 gemacht hat, so fällt ohne weiteres auf, daß der Hauptanteil des Aufstieges auf die Jahre 1926/28 entfällt. Diese Tatsache wird am besten durch folgende Zahlen erhärtet:

Gesamtwert der schweizerischen Ausfuhr.

	Fr.
1926	1,836,496,000
1927	2,023,249,000
1928	2,134,436,000

Die nämliche Entwicklung läßt sich aber auch bei der Einfuhr konstatieren, welche die Versorgung unseres Landes nicht nur mit Lebensmitteln, sondern vor allem auch mit Industrie-Rohstoffen aller Art wiederspiegelt.

Gesamtwert der schweizerischen Einfuhr.

	Fr.
1926	2,414,509,000
1927	2,563,794,000
1928	2,744,680,000

Wenn wir zu dieser Verbesserung von 300 Mill. Fr. die Erhöhung des Inlandsabfanges schlagen, so erhalten wir erst das richtige Bild der ökonomischen Gesundung unseres Wirtschaftslebens im Verlauf der letzten drei Jahre.

Nach diesem allgemeinen Überblick über die Gesamtlage des schweizerischen Außenhandels gehen wir nun zur speziellen Besprechung des Holzhandels und der Ergebnisse der verschiedenen Holzindustrien über.

Spezieller Teil.

Der schweizerische Außenhandel in Holz.

Die in den letzten Jahren auf diesem Gebiete eingetretenen Veränderungen sind so gewaltig und tiefgreifend, daß wir hier zur Veranschaulichung derselben etwas weiter ausholen müssen, als nur bis zum Jahre 1926, um uns hierüber ein Urteil bilden zu können. Zunächst die Ausfuhr:

Exportwerte der schweizerischen Holzausfuhr.

	Fr.
1919	108,513,000
1920	65,302,000
1921	16,268,000
1922	14,746,900
1923	12,319,000
1924	11,404,000
1925	9,971,000
1926	7,490,000
1927	9,543,000
1928	9,325,000

Im Verlauf der letzten 10 Jahre ist somit der Wert der schweizerischen Holzausfuhr auf erheblich weniger als 10 % der seitherzeitigen Summen gesunken und erst das Jahr 1926 hat nach ununterbrochenem Absturz den Tiefpunkt erreicht, von dem es nun wieder etwas aufwärts zu gehen scheint. Natürlich ist ein großer Teil dieses Zusammenbruches auf die seither eingetretenen Preisreduktionen zurückzuführen, die ja seitherzeit tatsächlich auf eine unvernünftige Höhe hin aufgeschraubt waren. Das andere besorgte das Ende der Kriegskonjunktur. Zum Vergleich geben wir die Exportgewichte dieser Zeitperiode:

Exportgewichte der schweizerischen Holzausfuhr.

	Tonnen
1919	296,247
1920	217,238
1921	67,559
1922	92,323
1923	74,682
1924	77,663
1925	68,892
1926	57,543
1927	72,371
1928	64,615

Gesamtergebnis: Wertverhältnis 1919 zu 1928 wie 1000 zu 86. Gewichtsverhältnis 1919 zu 1928 wie 1000 zu 219. Mit andern Worten: Im Vergleich zum Jahre 1919 betragen die anno 1928 exportierten Holzwerte noch 8,6 %, wogegen die Gewichte der Holzausfuhr sich noch auf 21,9 % belaufen. Und nun zur Holzausfuhr. Da ist das Bild beinahe umgekehrt!

Einfuhrwerte des schweizerischen Holzimportes.

	Fr.
1919	57,694,000
1920	74,908,000
1921	41,913,000
1922	33,878,000
1923	59,332,000
1924	65,492,000
1925	60,205,000
1926	66,030,000
1927	62,181,000
1928	73,640,000